

# Tanks fassen 500 Liter Wasser

**KLEINLÖSCHFAHRZEUGE** Freiwillige Feuerwehren in der VG Alzey-Land werden technisch aufgerüstet / An Bord sind auch Bolzenschneider

Von Helmut Oesterwinter

**LONSHEIM/FRAMERSHEIM.** Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Alzey-Land zu erhalten und zu stärken, sollen die Wehren in den 22 Ortsgemeinden mit modernen Kleinlöschfahrzeugen (KLF) ausgestattet werden. Die ersten beiden dieser Wagen, die mit einem 500-Liter-Wassertank bestückt sind, wurden von VG-Bürgermeister Steffen Unger offiziell an die Brandschützer in Lonsheim und Framersheim übergeben. Rund 150 000 Euro hat die VG in die neuen Fahrzeuge und die jeweilige feuerwehrtechnische Ausstattung investiert.

**VG-Chef Unger überreicht Schlüssel**

Eingebunden war die Übergabe in den „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Lonsheim. Unter dem Beifall der Besucher handigte Unger die Fahrzeugschlüssel an den Lonsheimer Wehrführer Edwin Uhl und den stellvertretenden Wehrführer der Framersheimer Blauröcke, Mario Hardt aus.

In seiner kurzen Ansprache versicherte er, dass VG-Rat und -Verwaltung sich dafür einsetzen, die Rahmenbedin-

gungen für die Freiwilligen Feuerwehren zu verbessern. Besonders unter Berücksichtigung der aktuellen personellen Entwicklung in den Einheiten. „Wenn wir dafür sorgen wollen, dass die Wehren bei Personalknappheit weiterhin einsatzfähig sind, dann gibt es einen ganz wichtigen Punkt. Und das sind sogenannte wasserführende Fahrzeuge.“ Es sei notwendig, Hilfe leisten zu können, wenn tagsüber bei Alarm aufgrund beruflicher Tätigkeit nur wenige Einsatzkräfte zur Verfügung stünden.

**Personelle Ausstattung „große Herausforderung“**

„Das erreichen wir, wenn wir am Brandort nicht erst eine Wasserförderstrecke aufbauen müssen, sondern schon Wasser mit an Bord haben.“ Löschfahrzeuge mit Wassertanks gebe es bisher in der Verbandsgemeinde nur an wenigen großen Standorten. „Lonsheim und Framersheim haben jetzt ihr KLF, aber die Verbandsgemeinde wird nach und nach auch alle anderen kleineren Wehreinheiten mit dieser Fahrzeuggattung aufrüsten“, versprach Unger.

Neben dem eingebauten Wassertank verfügt das KLF über eine sogenannte Trag-



Bei der Übergabe der beiden Fahrzeuge (v. li.): Uwe König, VG-Chef Steffen Unger, Edwin Uhl, Mario Hardt, Hans-Jürgen Fischer, Michael Matthes und Harald Denne.

kraftspritze, unter der sich der Laie eine leistungsstarke Pumpe vorzustellen hat. Ausreichend Schlauchmaterial in unterschiedlichen Größen be-

findet sich ebenso an Bord wie Bolzenschneider, Äxte, eine Stromkabeltrommel, ein großer Werkzeugkasten, Schaufel und Besen, Material zur Ein-

satzstellenabsicherung und vieles andere mehr. „Mit dem KLF sind wir in der Lage Klein- und Entstehungsbrände direkt zu bekämpfen“, erklärte

Edwin Uhl. „Brauchen wir mehr als 500 Liter Wasser, kann zeitgleich eine Förderstrecke aufgebaut werden. Die Schläuche an Bord reichen

## RESERVE

Die nunmehr ausgedienten Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF) – 37 und 26 Jahre alt – verbleiben vorerst in Lonsheim und Framersheim. Sie dienen noch als sogenannte Verbandsgemeindereserve.

auch dafür bei innerörtlichen Einsätzen auf jeden Fall aus.“ Bei größeren Schadensereignissen arbeiten die Wehren in der VG unterstützend zusammen – mit Manpower und entsprechender Einsatztechnik. „Und auch das klappt hervorragend“, lobten Steffen Unger und Kreisfeuerwehrinspekteur Michael Matthes.

Was die künftige personelle Ausstattung der Wehren betrifft, erkennt auch der Kreisfeuerwehrinspekteur „große Herausforderungen“. Gemeinsam müsse auf allen relevanten Ebenen an Lösungen gearbeitet werden.

Lonsheims Ortsbürgermeister Harald Denne – in Personalunion auch stellvertretender Wehrführer – dankte der Verbandsgemeinde für die Bereitstellung des neuen KLF. „Wir haben uns lange ein solches Fahrzeug gewünscht“, sagte er, „denn auch bei uns ist die Mannschaft tagsüber schwächer besetzt.“

Foto: photoagenten/Carsten Selak